

Erste Arbeiten am Gartenprojekt haben begonnen

Zahlreiche Helfer packen mit an – Ehemaliger Springbrunnen wird abgebaggert

Von Andreas Galonska

■ **Diez.** Ein kleiner Bagger hatte auf einem Grundstück in der Lübener Straße in Diez viel zu tun, da sich der Unterbau eines früheren Springbrunnens als sehr hartnäckig erwies. Auf der Fläche machten sich Mitglieder des Vereins Blühende Lebensräume, von „aufstehen Diez-Limburg“ und Anlieger an die Arbeit, denn dort soll ein Generationengarten entstehen.

Ernfried Groh, Vorsitzender des Vereins Blühende Lebensräume Diez, freute sich über den Beginn der Arbeiten. Nach dem Entschluss des Diezer Stadtrats sind inzwischen auch Fördermittel des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums bewilligt worden. Von den Gesamtkosten in Höhe von 30 000 bis

35 000 Euro werden 15 000 Euro vom Ministerium übernommen.

Dominic Hölzer erinnerte daran, dass „aufstehen Diez-Limburg“ vor zweieinhalb Jahren den Generati-

„Das ist kein Projekt, das der Bauhof pflegen soll – die Fläche wird vom Verein gepflegt.“

Ernfried Groh, Vorsitzender des Vereins Blühende Lebensräume

onengarten angestoßen hat. Damals war auf der Grünfläche noch sozialer Wohnungsbau geplant. Vor und einem Jahr wurde im Verein Blühende Lebensräume eine Ab-



Axel Fickeis betrachtet die Baggerarbeiten am früheren Springbrunnen an der Lübener Straße. Der Unterbau, der einst sehr massiv gestaltet wurde, wird jetzt entfernt, damit dort der geplante Generationengarten entstehen kann.

Foto: Andreas Galonska



Ein Gruppenbild mit den Helfern, die Besuch von der Landtagsabgeordneten Lisa-Marie Jäckel (5. von rechts) bekommen hatten.

Foto: privat

teilung für das Gartenprojekt gegründet, was auf einen Vorschlag von Axel Fickeis zurückging. Im Juli wurde nach der Zustimmung des Diezer Stadtrats eine Nutzungsvereinbarung für das Grundstück in der Lübener Straße unterzeichnet.

Anfängliche Missstimmungen zwischen den Initiatoren und der Stadt konnten überwunden werden, heute ziehen alle an einem Strang. Unter anderem hatte sich der frühere Landrat Frank Puchtler

in die Gespräche eingeschaltet. „Jetzt ist ein gemeinsamer Weg gefunden worden. Im Verein wurde die Satzung geändert und eine Abteilungsordnung geschaffen“, betonte Ernfried Groh.

„Auf dieser Fläche befand sich einst ein Spielplatz“, merkte Stadtbürgermeisterin Annette Wick an. Diez hatte ein Überangebot an Spielplätzen, daher sollten zunächst auf dem Areal Wohnungen gebaut werden, nun wird ein Garten für alle Generationen entste-

hen. „Die Fläche wird ökologisch aufgewertet und soll Treffpunkt von Müttern, Vätern, Kleinkindern und älteren Menschen werden“, führte Landschaftsarchitekt Oliver Kunz an, der ehrenamtlich für den Planungsentwurf gesorgt hat.

Vorgesehen sind auf der Fläche unter anderem eine kleine Vogelneuschaukel und ein Sandspiel für Kinder, Blühstreifen, mehrere Bänke, Infotafeln, ein Insektenhotel, Nistkästen und ein Eidechsenhabitat. Hinzu kommen Hochbeete

und eine Naschecke mit Wildkräutern.

„Das ist kein Projekt, das der Bauhof pflegen soll – die Fläche wird vom Verein gepflegt“, hob Ernfried Groh hervor. Bevor es aber soweit ist, muss zunächst der frühere Springbrunnen abgebaggert werden, was sich wegen einer Menge an Bodenplatten und viel Beton im Untergrund als aufwendiger als gedacht herausstellte. Es gibt also noch viel zu tun, aber ein Anfang ist jetzt gemacht worden.

Großer Ansturm auf Konzert im Gotteshaus

Die Meisterchöre begeisterten in der Kirche zu Klingelbach – Zuhörer zeigten sich sehr bewegt

Von Uschi Weidner

■ **Klingelbach.** Wundervollen Chorgesang in unfassbarer Vielfalt boten nach drei Jahren Coronapause jetzt die Meisterchöre in der Kirche in Klingelbach. Dicht gedrängt saßen die Menschen in der Klingelbacher Kirche, freie Plätze gab es nicht. Die Treppen dienten teilweise noch als Ränge. Groß schien das Verlangen nach Kultur zu sein und die Freude darüber, dass solche Veranstaltungen wieder möglich sind. Karin Amstutz, die Vorsitzende des Kreischorverbandes Unterlahn, begrüßte die Gäste. Die Moderation übernahm Bettina Scholl, Kreischorleiterin des Kreischorverbandes Unterlahn.

Meisterchöre können ein beachtliches Maß an Können vorweisen. Die Zeiten haben sich geändert, ein Wandel hat sich vollzogen. Ein Wandel auch insofern, dass ein solches Konzert – wie Bettina Scholl sagte – in einem sakralen Bauwerk stattfindet. Die Schönheit der Kirche beeindruckte so manchen Besucher.

Stücke von alt bis aktuell

Geboten wurden zum Teil sehr moderne Liedern, aber auch Stücke, die in die Historie zurückgehen. Erstaunlich, als das alte Kirchenlied „Lobet den Herren“ des Chores Aarlegro Niedermeisen in Vollenendung erklang, entstand in der Stille der Kirche der Eindruck, als hätten die Besucher das Lied noch nie gehört und lauschten ihm hingebungsvoll. Aarlegro Niedermeisen trat unter der Leitung von Bettina Scholl als erster Chor des Abends auf und zog das Publikum sofort in seinen Bann. Jeder Chor hatte ein kleines, feines Repertoire zusammengestellt. Wundervoll auch „You are the new day“, ein Song der King's Singers in der Bearbeitung von Peter Knight – so schön der Text: „You are the new day – I will love you more than me“.

Das Vokalensemble Diez war dann an der Reihe und sang zu Be-

ginn seines Auftritts zusammen mit Aarlegro Niedermeisen „Wach auf meins Herzens Schöne.“ Unter der Chorleitung von Andreas Sehbrock erklangen weitere wundervolle Lieder. „Der König der Ehren“ begeisterte, „Die Loreley“, welch ein Genuss „von diesen Leuten, die Musik mit ihrer Stimme machen.“ Schön und passend auch: „Hear my Prayer“. Seit 1998 trägt das „Vocalensemble Diez“ den Titel „Meisterchor des Sängerbundes Rheinland-Pfalz“.

Als dritter Chor betrat der Kremlchor Zollhaus den Chorraum. Ungefähr ein Jahr nach der Eröffnung des Kreml-Kulturhauses im Dezember 1997 gründete sich der gemischte Kreml-Chor. Die Leitung hat seit Sommer 2020 Dorothee Laux. Christian Dreio – „Träg mi Wind... übers Land, übers Meer“, inspirierend und berührend gesungen, das Vaterunser „Baba Yetu“ in Suaheli, oder die sanfte Melodie einer Mutter, die ihr Kind in den Schlaf wiegt, in diesem Fall „The Seal Lullaby“ – Bei jedem

Lied herrschte andächtige Stille und anschließend das Bedauern, dass ein schönes Lied zu Ende gesungen war.

Lied aus „Herr der Ringe“

Nach der Pause sang der Frauenchor Fachingen unter der Leitung von Marco Herbert. Sie begannen mit „May it be“, ein Lied, das 2001 für den Film „Herr der Ringe“ geschrieben wurde, „I have a Dream“ von Mary Donnelly, der wundervolle Song „Fields of Gold“ (Sting), es folgte Gabriellas Song aus dem Film „Wie im Himmel“. Der Chor erreichte die Auszeichnung „Meisterchor des Chorverbandes Rheinland-Pfalz“ in zweifacher Ausführung.

Am Ende des Abends wartete jedoch noch der Männerchor „Germania“ Freindiez unter der Chorleitung des international renommierten Chorleiters Jürgen Faßbender. Seit 1978, also seit fast 40 Jahren, tragen sie ununterbrochen den Titel „Meisterchor des Sängerbundes Rheinland-Pfalz.“ Der Chor hat eine hohe Anzahl von ak-

tiven Sängern und ein unfassbar breites Repertoire. Das zeigten sie dem Publikum mit ihren Liedern „The Creation“, der Schöpfung, oder außergewöhnlich schönen Werken wie Media Vita (mitten im Leben), das von einer irischen Rahmentrommel begleitet wurde, geschlagen von Christoph Koder, Vorsitzender des Männerchores. In Fachkreisen wird diese Trommel auch Bodhran genannt. Solist Jürgen Stein sang das Solo im Mittelteil. Bei dem Stück „I saw eternity“ begleitete Theresa Thiem mit Windchimes und Thomas Kilian mit einem Sopran-Saxophon, und es erklang die Stimme des Tenor-Solisten Nik Giehl.

Optimistische Grußworte in Bezug auf die Zukunft der Chöre richtete Karl Wolff, Präsident des Chorverbandes Rheinland-Pfalz, an die Besucher. „An Irish Blessing“ – gemeinsam gesungen – beendete ein Konzert, das bei den Besuchern Begeisterung erweckte und große Freude – das war zu spüren und zu hören.



Der Frauenchor Fachingen überzeugte in der Klingelbacher Kirche unter anderem mit einem Beitrag aus dem Film „Herr der Ringe“ und mit „Fields of Gold“ von Sting.

Foto: Uschi Weidner

ANZEIGE

Ihre RZ – immer ein guter Grund zum Reinschauen.

WIR BIETEN EINKAUFSNUTZEN!

Die Rhein-Zeitung und ihre Heftausgaben sind die wichtigsten Informationsquellen für Angebote des Handels aus der Region. Verschaffen Sie sich einen Überblick und wählen Sie unter den besten Einkaufsangeboten aus.

Ihr Begleiter durch den Tag.

Rhein-Zeitung und ihre Heftausgaben

Bariton begeistert mit großer Bandbreite

Dilian Kushev tritt in der St. Peter-Kirche auf

■ **Diez.** Musikfreunde können sich auf den Auftritt von Dilian Kushev aus Bulgarien freuen. Er tritt laut Presseinfo am Donnerstag, 10. November, um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche St. Peter zu Diez auf. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Dabei werden unter anderem das „Adagio“, „Ave Maria“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Nessun dorma“, „Hallelujah“ und „You raise me up“ zu hören sein.

Dilian Kushev ist Profimusiker, Sänger und Produzent und kann auf eine beachtliche Karriere zurückschauen. 2017 erhielt Kushev in Thessaloniki die „Goldene Olivenbaum-Medaille“ für sein Engagement seiner Arbeit in Musik. Der Werdegang des 1974 gebore-

nen Profimusikers Kushev begann schon früh. Er wurde während seines Studiums an der National Music Academy in Sofia entdeckt und bekam zeitnah Angebote in Bulgarien, Italien, Frankreich, Dänemark, Schweiz und Deutschland. Mit mehr als 3000 Kirchenkonzerten in Ost- und Westeuropa sang sich der Bariton in die Herzen der Zuhörer, wobei das ansprechende Wesen des Künstlers eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt.

Dilian Kushevs Markenzeichen ist sein facettenreicher Bariton, der als tief wie ein Bass und hell wie ein Tenor beschrieben wird. Kirchen und Säle werden durchdrungen vom leidenschaftlichen Gesang des Baritons bei sakralen Gesängen und Opernarien. red